



Radio Maria - Die Stimme Mariens in der Zeit der Apokalypse ([video](#))

Eine kurze Geschichte von Radio Maria, sein besonderes Charisma und seine Mission im Plan der Königin des Friedens. Ein Gespräch mit Pater Livio an den Mikrofonen von Radio Maria während des Mariathon - Weihnachten 2023

Liebe Freunde, Radio Maria ist sicherlich einzigartig in seinem Inhalt und in der Art und Weise, wie es sich in der Welt verbreitet hat. 1987 wurde das Programm von Radio Maria ins Leben gerufen, inspiriert durch eine Botschaft der Muttergottes, die am 1. Januar desselben Jahres durch die Seherin Vicka an eine Pilgergruppe aus Erba gegeben wurde. Wir folgten den Worten der Königin des Friedens, die wollte, dass wir Verkünder der Bekehrung sind und die bei dieser Gelegenheit sagte: «Möge das neue Jahr voll von Gebet, Freude, Buße, Vergebung und Frieden sein. Werdet zu Verkündern der Umkehr. Seid wahre Kinder der Gottesmutter und bezeugt alle Botschaften der Regina Pacis mit Liebe».

Indem sie dies sagte, gab die Gottesmutter selbst ein Programm vor, das damals undenkbar war, nämlich die Umkehr zu verkünden; Radio Maria musste also ein Instrument sein, um die Menschen, die sich abwandten, zu Gott zurückzurufen. Auf der Grundlage dieser Botschaft haben ich und meine Mitarbeiter, allen voran die junge Roberta, das Programm von Radio Maria aufgebaut und damit etwas getan, was damals absolut undenkbar war und was viele katholische Radiosender seitdem kopiert haben. Von Anfang an haben wir gegen den Strom geschwommen, wir haben ein völlig inspiriertes, religiöses Programm gemacht, mit acht Stunden Gebet über vierundzwanzig Stunden, der Rest der Zeit war der Evangelisierung und der großen christlichen Tradition gewidmet. Wir haben praktisch alle Themen, die in der Theologie studiert werden, der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Damals erschien im *Corriere della sera, der wichtigsten Tageszeitung Italiens*, ein Artikel, in dem es hieß, dass ein sehr interessanter Radiosender entstanden sei, nämlich Radio Maria, eine Art religiöse Volkshochschule; ein Radiosender dieser Art war in der Radioszene, vor allem in der katholischen, nicht wirklich vorgesehen; katholische Radiosender hatten zwar ihre Berechtigung, aber sie hatten nicht den evangelisierenden und bekehrenden Charakter von Radio Maria. Wir hatten also anfangs Schwierigkeiten mit dem Innovationsvorschlag, aber die Leute haben ihn angenommen.

Von Anfang an trafen wir die Entscheidung, uns niemals auf Werbung zu stützen; auch wenn es einen Druck von außen gab, haben wir uns immer dagegen gewehrt, weil es einen theologischen und religiösen Grund dafür gab: wir würden uns um die Arbeit und den Betrieb des Radios kümmern, die Gottesmutter würde den Rest erledigen. Konkret glaubten wir, dass, wenn wir ein Radio machen, das den Leuten gefällt, die Leute selbst gerne helfen würden. Und das taten sie auch.



Was uns erstaunte, war, dass sich Radio Maria in nur drei Jahren in ganz Italien verbreitet hatte, und damals war es nicht einfach, Frequenzen zu bekommen. Die Gottesmutter half uns sehr, und nach drei Jahren baten die Hörer selbst darum, Radio Maria auch ins Ausland zu tragen, die Hörer selbst wollten das Radio der Gottesmutter in die ganze Welt tragen. Heute hat Radio Maria 129 Sendestandorte, die Zahl der Hörer geht in die Zehnmillionen und die Zahl der Ehrenamtlichen liegt bei etwa dreißigtausend; Radio Maria hat ein richtiges Heer von Ehrenamtlichen, und es gibt nicht nur keine Werbung, sondern die Moderatoren selbst sind Ehrenamtliche und alle, die in unseren Standorten mitarbeiten, sind es auch. Es gibt zwar einige fest angestellte Mitarbeiter, aber sie arbeiten trotzdem im Geiste der Freiwilligkeit.

Dieses Modell gefiel dem damaligen Präsidenten, unserem geschätzten Emanuele Ferrario, sehr gut, und es funktionierte sofort im Ausland. Radio Maria begann sich zunächst in Peru und Burkina Faso zu verbreiten. In Afrika war die ehrenamtliche Arbeit praktisch unbekannt, sie war unwahrscheinlich, weil die Menschen, vor allem die jungen, arbeiten wollten, um ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Doch auch in diesen Ländern floriert die ehrenamtliche Arbeit, die Sendungen werden von Ehrenamtlichen betreut und die Ehrenamtlichen selbst verbreiten das Radio weit. In all diesen Jahren hat sich Radio Maria auf diese Weise auf allen Kontinenten verbreitet, selbst in den schwierigsten Ländern Europas; die Verbreitung in Afrika und Lateinamerika war trotz technischer, wirtschaftlicher, organisatorischer oder politischer Schwierigkeiten unaufhaltsam. Wir können heute sagen, dass Radio Maria das größte katholische Netzwerk der Kirche ist, es ist eine Exzellenz auf dem Gebiet der Evangelisierung.

Die Verbreitung von Radio Maria in den verschiedenen Kontinenten geschah auf den Ruf der Bischöfe hin; die Apostolischen Nuntien waren die größten Förderer von Radio Maria in der Welt, und sie rufen uns auch weiterhin an, um ihre Radios zu ersetzen, die aus technischen und organisatorischen Gründen, aus Mangel an Vorschlägen und Inhalten nicht mehr funktionieren. Die kapillare Verbreitung von Radio Maria in der ganzen Welt und die Überwindung wirklich unglaublicher Schwierigkeiten sind ein wahres Wunder Mariens und für uns, die wir an vorderster Front arbeiten, ein Zeichen, dass dieses Radio der Gottesmutter am Herzen liegt. In Lateinamerika und Afrika zum Beispiel sind sich alle einig, dass Radio Maria das Radio der Muttergottes ist. Das ist auch in Italien der Fall, Radio Maria ist wirklich das Radio der Muttergottes, Sie ist seine Inspirationsquelle, die Beschützerin und für Sie arbeiten wir.

Die Seele von Radio Maria ist zweifellos die Gottesmutter, und die Liebe zu Ihr ist die Motivation, die die Menschen antreibt, Opfer zu bringen, um Radio Maria am Laufen zu halten, so wie die Anstrengung der Ehrenamtlichen ganz Maria geopfert wird, man denke nur an das Engagement der Ehrenamtlichen in den mobilen Studios, die viele Kilometer zurücklegen und viel Zeit und Energie für eine Gebetsverbindung aufwenden. Radio Maria ist etwas Außergewöhnliches und das ist eine konkrete und greifbare Tatsache. Radio Maria hat eine enge und tiefe Verbindung mit der Kirche, gerade weil wir dorthin gehen, wohin uns die Bischöfe rufen, und wir wurden mehrmals von den letzten Päpsten in Audienz empfangen.



Was uns am meisten interessiert, ist, dass die Menschen Radio Maria lieben, es als katholisches Radio sehen und es unterstützen. Das Herzstück unseres Engagements ist es, das zu tun, was die Gottesmutter von uns verlangt, gerade weil dieses Radio ihrem Plan für diese Zeit entspricht. Radio Maria hat es geschafft, unvorstellbare Orte zu erreichen, wir senden sogar in China auf Mandarin, über das Internet also für alle Chinesen der Welt; Radio Maria sendet auch auf Kantonesisch, auf Arabisch und in vielen anderen Sprachen. Die Tatsache, dass Radio Maria in so vielen Sprachen sendet und sich so weit verbreitet hat, bedeutet, dass die Muttergottes einen besonderen Plan hat, sie will die Menschen vorbereiten, damit die atheistische und materialistische Welle, die die Welt überschwemmt, nicht alles und jeden überwältigt. Die Muttergottes will dafür sorgen, dass die Stimme der Kirche, die Verkündigung des Evangeliums, ihre eigenen Worte die Menschen erreichen. Die Hörer von Radio Maria sind einfache Leute, und in den afrikanischen Dörfern gibt es viele arme Menschen, die kein Fernsehen haben, aber Radio hören können.

Die Gottesmutter hat das Radio gerade deshalb gewählt, weil es ein einfaches Instrument ist, das für jeden zugänglich ist. Für diejenigen, die damit arbeiten, fallen viele Kosten an: Strom, Wartung, Repeater, Rohmaterial. Die Hörer hingegen können es zum Nulltarif genießen. Die Gottesmutter hat ein einfaches und erschwingliches Werkzeug zu einem außergewöhnlichen Instrument der Evangelisierung gemacht.

Bischöfe aus der ganzen Welt rufen uns an, um Radio Maria in ihre Diözesen zu bringen, weil sie dadurch ihre Stimme, ihre Katechese, ihre Evangelisierung bis zu den entferntesten Hörern bringen können. Die Gottesmutter hat dieses Kapillarnetz geschaffen, das sich dank der großzügigen Spenden der Hörer weiter ausbreitet.

Durch Radio Maria und seine Verbreitung in der ganzen Welt hat die Gottesmutter in all diesen Jahren ihren Plan der Evangelisierung in einer Welt, die den Glauben verloren hat, weiter entwickelt; in einer Geschichtsepoche, die besonders durch die Anwesenheit Satans gekennzeichnet ist, der von seinen Ketten befreit und entfesselt ist wie nie zuvor; in einer Zeit, in der eine große Fürsprache nötig ist, damit es Frieden in der Welt gibt, braucht es einen großen Exorzismus, ein kollektives Gebet der ganzen Kirche, damit Satan durch die mit der Sonne bekleidete Frau gedemütigt wird. Wir sind in eine Zeit großer Prüfungen eingetreten, eine Zeit, in der der Glaube Blutschweiß und den Mut zum Zeugnis kosten wird, und es wird Stimmen brauchen, die zum Frieden und zur Vergebung aufrufen, um den Stürmen des Hasses entgegenzuwirken, die jetzt wehen und in naher Zukunft noch heftiger wehen werden. Radio Maria ist ein einzigartiges, gewaltiges Instrument, und es ist in den Händen der Gottesmutter, es ist ihres!

Alle Radio-Maria-Sender zusammen bilden die Weltfamilie im wahrsten Sinne des Wortes, denn wir sind alle vereint, alle miteinander verbunden und stehen in enger Verbindung zueinander. Wenn Sie die App „Radio Maria Play“ herunterladen, können Sie alle Radio-Maria-Sender auf der ganzen Welt sehen und live hören; das reicht aus, um den symphonischen Stil von Gebet, Fürbitte und Zeugnis zu



verstehen, der die Beziehung zwischen den verschiedenen Radio-Maria-Sendern auf der ganzen Welt kennzeichnet und der jetzt sehr wichtig ist und in Zukunft noch wichtiger werden wird.

All dies hat die Gottesmutter mit einfachen Mitteln und Menschen guten Willens erreicht, die Gott und die Kirche lieben und sich der Evangelisierungsmission angeschlossen haben, um der Gottesmutter zu helfen, so viele Seelen wie möglich zu retten. Die wirtschaftlichen Mittel, über die wir verfügen, stammen von den Hörern, die spenden, was sie können, denn jeder Tropfen bildet wirklich das Meer. Radio Maria hat sich genau auf diese Weise verbreitet, ein Opfer nach dem anderen; wie viele arme Menschen tun alles, um Radio Maria auch nur ein bisschen zu helfen. Natürlich gibt es auch diejenigen, die mehr spenden können, aber die meisten Spenden sind kleine Hilfen, die es uns zusammengenommen ermöglichen, dieses wahre Wunder der ehrenamtlichen Tätigkeit weiterzuführen und zu verbreiten.

Kein einziger der etwa einhundertdreißig Sender von Radio Maria, die wir in all den Jahren „eingeschaltet“ haben, hat sich abgeschaltet oder aufgehört zu existieren; nicht einmal jene, die in schwierigen Ländern wie Venezuela, Bolivien, Russland oder der Ukraine entstanden sind. Wir haben immer weitergemacht, die Gottesmutter hat uns beschützt, und wir werden weitermachen, denn dieses Radio wird das Tal der Trübsal durchschreiten, um zu einer neuen Zeit für die Menschheit zu gelangen, für die die Königin des Friedens Worte der Ermutigung gesprochen hat.

Schon in Fatima hat die Muttergottes gesagt, dass am Ende ihr Unbeflecktes Herz triumphieren wird. Dieses Radio, das den Namen Unserer Lieben Frau trägt, ist ein Projekt Unserer Lieben Frau, um ihr Herz triumphieren zu lassen, um die Herzen der Menschen für die Liebe Gottes zu öffnen, für die Wahrheit, die Christus ist, umzukehren, ihr Leben zu ändern und eine Zeit des Friedens zu erleben.

Die Geschichte, die Radio Maria hinter sich hat, sagt uns, dass die Gottesmutter sich um uns kümmert, und deshalb fühlen wir uns verantwortlich, wir fühlen uns in ein göttliches Projekt eingebunden, wir danken der Gottesmutter, denn auf diese Weise erscheint uns auch unser Leben wertvoll und voller Bedeutung, wir verstehen, wie schön es ist, für Gott zu arbeiten, für sein Reich, für den Triumph des Guten, für die Rettung der Seelen, für das ewige Leben der menschlichen Geschöpfe.

Bei Radio Maria beten wir für alle lebenden und verstorbenen Hörer, die zahllos sind; wie viele Wohltäter haben diesem Radio geholfen, es gibt ein wahres Volk Mariens, dank dem das Radio existiert, es geht voran und die Gottesmutter bedient sich seiner. Ich kann nur für all diese Menschen danken und beten, für all jene, die helfen und Opfer bringen, weil sie verstehen, wie wichtig es ist, der Gottesmutter zu helfen, uns zu helfen. Lasst uns den Herrn loben, lasst uns Gott danken für dieses große Geschenk, das uns die Gottesmutter gemacht hat, lasst uns stolz darauf sein und gleichzeitig Verantwortung dafür übernehmen. Bewahren wir Radio Maria in seiner Reinheit, vermeiden wir jede Form von Weltlichkeit, von Schlamperei, hüten wir uns davor, falschen Lichtern und falschen Erfolgen zu folgen. Die Gottesmutter hat ihren eigenen Stil, den wir nachahmen müssen, sowohl wir Direktoren, Moderatoren und Ehrenamtlichen, als auch die Zuhörer, die an unsere Mikrofone kommen, um die Bekehrung zu bezeugen. Wir müssen marianisch sein, den Stil Mariens haben, ihre



Gedanken, ihre Gefühle, ihre Stimme und ihr Verhalten. Möge sich der himmlische Wohlgeruch der Gottesmutter über die Mikrofone verbreiten, über den Äther.

In jüngster Zeit wurde Radio Maria nach Pakistan und Südafrika gerufen, das sind fast unmögliche Vorhaben, aber wir müssen weiterarbeiten, uns anstrengen und sie erreichen. Um Radio Maria nach Nigeria zu bringen, haben wir siebzehn Jahre lang gebraucht. Nach vielen Anstrengungen ist es uns nun gelungen, es zu verwirklichen, wir haben elf Frequenzen erhalten, aber wir müssen die Lokalitäten bis nächstes Jahr fertigstellen. Nigeria ist das größte Land in Afrika und eines der größten Länder der Welt, die Zukunft des Christentums ist in diesem Land von grundlegender Bedeutung, wir müssen dort viel investieren. Radio Maria Italien, Deutschland, Spanien und Österreich arbeiten für diese großen Herausforderungen, es sind echte apostolische Unternehmen, die uns keine Angst machen, wir stellen uns ihnen und machen weiter mit dem Blick nach oben, um zu sehen, ob der Herr uns Manna schickt!

Ich glaube, dass die Muttergottes will, dass in der Zeit der Geheimnisse ihre Stimme die ganze Welt erreicht. Die Ankündigung der Geheimnisse von Medjugorje erfolgt jeweils drei Tage vor dem Ereignis, aber es handelt sich dabei um Details zu den Geheimnissen von Fatima, von denen wir einen Teil kennen.

Die Kirche weiß sehr wohl, was geschehen wird, man braucht nur die Rede des heiligen Johannes Paul II. in Fulda oder die Worte von Benedikt XVI. bei seiner Rückkehr aus Portugal zu lesen. Auf der anderen Seite können wir gut sehen, dass das Christentum in der Welt angegriffen wird und der Glaube im Kreuzfeuer steht. Radio Maria ist ein Instrument in diesem großen Kampf und die Gottesmutter wird es benutzen, deshalb will sie, dass es überall ausgestrahlt wird. Wir wissen nicht, in welche Richtung die Gottesmutter gehen will, aber wir wissen, dass man Radio Maria in fast allen Sprachen der Welt hören kann: Russisch, Chinesisch, Arabisch, europäische Sprachen, mehrere lokale afrikanische Sprachen und einige indische.

Wenn wir bitten, der Muttergottes dabei zu helfen, uns zu helfen, bedeutet das, dass wir der Muttergottes helfen müssen, den Plan ihrer Gegenwart in der Welt zu verwirklichen, den sie braucht, um den Kampf zu gewinnen. Dies ist nicht irgendein Moment in der Geschichte, dies ist ein entscheidender Moment in der Menschheitsgeschichte und in der Weltgeschichte! Wir sind in eine Zeit der Prüfung eingetreten, aus der die Welt radikal zum Besseren verändert hervorgehen wird, und die Gottesmutter ist hier, um uns bei dem Durchzug durch das Rote Meer zu helfen. Mögen die Ehrenamtlichen von Radio Maria, all jene, die es mit Gebet und Gaben unterstützen, sich bewusst sein, dass wir alle gemeinsam für etwas Großes arbeiten.

Die Seherin Mirjana von Medjugorje sagte, dass die Ereignisse der Geheimnisse, besonders die vom vierten bis zum zehnten Geheimnis, die Gewissen aufrütteln werden, gerade weil sie drei Tage vorher angekündigt werden, viele Völker werden sich bekehren, aber die Information der weltlichen Massenmedien wird nicht ausreichen, es wird eine angemessene Information notwendig sein, die die der katholischen Massenmedien ist, die der Kirche gehören. In diesem Sinne steht Radio Maria seit



Jahrzehnten im Dienst der Gottesmutter und ist daher zuverlässig; jeden 25. des Monats lese ich persönlich die Botschaft der Königin des Friedens, kommentiere sie und sende sie an die Direktoren und Redaktionsleiter aller Radio-Maria-Sender in der Welt. So werden alle vorbereitet sein auf die Zeit der Gnade, des Zeugnisses und des Mutes, die uns erwartet und die die Erfüllung des Geheimnisses von Fatima sein wird, einer Erscheinung, die bereits von der Kirche anerkannt wurde.

Radio Maria ist zweifellos Teil des Planes der Gottesmutter, anders ist es nicht zu erklären, wie aus einem Radiosender ohne Fachpersonal, der nur von Hörerspenden getragen wird, eine weltweite, unnachahmliche und manchmal unerklärliche Größe geworden ist. Radio Maria sendet in fast allen Sprachen der Welt und wir übertragen auch Ereignisse, die wir uns vor Jahren nicht einmal vorstellen konnten, wie z.B. Feiern von den berühmtesten Marienwallfahrtsorten der Welt. Das sind die Gnaden der Gottesmutter! Sie ist es, die all dies verwirklicht. Wir ermutigen uns selbst, wir bekräftigen unseren Glauben an Maria jeden Tag aufs Neue, wir schreiten voran in dem Wissen, dass die große Familie von Radio Maria keine Grenzen hat und eine konkrete Realität ist, sie braucht die Hilfe aller, von der ehrenamtlichen Arbeit bis zum Gebet, von der geistigen bis zur materiellen Unterstützung.

Ich bin sehr glücklich, dass ich 1982 dem Ruf der Muttergottes gefolgt bin, als einer meiner Mitbrüder aus Mailand mir von den ersten Erscheinungen der Muttergottes in Medjugorje erzählte. Sobald ich den Namen dieses kleinen Landes hörte, machte mein Herz einen Sprung und im März 1985 pilgerte ich zum ersten Mal nach Medjugorje. Von dort aus fasste ich mit der Erlaubnis meiner Oberen den Entschluss, mein Leben dem Dienst der Königin des Friedens zu widmen, insbesondere durch Vollzeitarbeit und meine ganze Hingabe an Radio Maria, das von einem Senfkorn zu einem üppig gedeihenden Baum geworden ist.

Wir befinden uns in einem geschichtlichen Moment, der sicherlich ein Wendepunkt für die Menschheit und für die Kirche ist, aber wir müssen der Gottesmutter vertrauen und sie um Gnade, Kraft und eine neue Jugendlichkeit bitten, um ihr bis zum Triumph ihres Unbefleckten Herzens dienen zu können.